

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

293

- Anfang -

Fonds der Abteilung
für Dichtung

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

I/293

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Fonds der Abteilung für Dichtung

Laufzeit: 1934 - 1935

Blatt: 46

Alt-Signatur: ohne

Signatur: I/293

Commerz-und Privatbank
Abteilung für Dichtung

Commerz-und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital: 80 Millionen RM. / Reserven: 30 Millionen RM. V.

Adresse für Briefe: Berlin O 2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 46-48

Konto-Nr. 2417

An Preussische Akademie der Künste
Abt. für Dichtung
z.Hd. Herrn Prof. Dr. Amersdorfer
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Betrifft Ihren Auftrag vom 21.1.

BERLIN, den 22.1. 1935

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir Sie für
nachstehenden Betrag belastet haben:

Soll


	RM.	Wert
Kultusministerium-Kto. Für Zwecke der Preuss. Akademie		
Ps./ für unsere Postscheck-Ueberweisung an: Fa. Otto A. Beck, Berlin SW-	-16.--	22.1. ✓
Mit deutschem Gruss! Commerz-und Privat-Bank Aktiengesellschaft		

den 21. Januar 1935

Jch ersuche ergebenst an die Firma Otto A. Beck,
Berlin SW. 68, Wilhelmstr. 15 auf deren Postscheckkonto
Berlin Nr. 82992 den Betrag von 16,-- RM in Worten: " Sechzehn-
Reichsmark " zu überweisen und nebenbezeichnetes Konto ent-
sprechend zu belasten.

Mit dieser Zahlung ist das Konto erloschen.

Heil Hitler !



An

die Kommerz und Privatbank

B e r l i n C 2

Postschliessfach 55

Otto A. Beck, Berlin S.W. 68

Büromaschinen aller Art

Spez.: Bürodrukmaschinen und Zubehör

Bürobedarf - Stempel - Büromöbel - Reparaturen

Postscheck-Konto: Berlin Nr. 82992
Fernsprecher: F 5 Bergmann 3079

S.W. 68, Wilhelmstrasse 15

Rechnung für

An die

Preuss. Akademie der Künste
Abteilung für Dichtung

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Berlin, den 14.1.35

Ich sandte Ihnen für Ihre Rechnung und Gefahr:

- 2 Kartons Dauer-Schablonen für
Mimeograph, grün
- 1 Pfd. Spezialfarbe für Mimeograph
schwarz

a 6.50

13. -- ✓

3. --

RM

16. -- ✓

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital 80 Millionen RM
Reserven 30 Millionen RM

Adresse für Briefe: Berlin C2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung: Berlin: Behrenstraße 46-48

Fernsprecher: Sammelnummer A2 Flora 0027

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 1300

Telegramm-Anschrift: „Hanseatic“

An

Kultusministerium
Kto. für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlg. für Dichtung
2417 Berlin W. 8

Beanstandungen sind ausschließlich an die
Direktion Berlin C2, Postschließfach 55, unter
Verwendung des einliegenden Briefumschlages,
zu richten, andernfalls keine Verantwortung für
Erledigung derselben übernommen wird

Berlin, den 4. Januar 1935.

Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Berlin, beehrt sich, Ihnen anbei den
Auszug Ihrer Rechnung bei ihr zu überreichen, abgeschlossen per 31. Dezember 1934.
mit einem Saldo von

2417 Reichsmark

16.-

zu Ihren

Gunsten

Ein Depot in Wertpapieren,
fremden Geldarten und
sonstigen Werten

Sie werden höflichst ersucht, nach Prüfung und Richtigbefund des Auszugs den Saldo unter
Benutzung des anhängenden Vordrucks baldmöglichst zu bestätigen.

Für den Verkehr zwischen der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft und ihren
Geschäftsfreunden sind nachfolgende allgemeine Geschäftsbedingungen maßgebend:

1. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft erteilt Rechnungsauszüge in der Regel halb- oder
vierteljährlich. Außer den vereinbarten oder im Bankverkehr üblichen Zinsen und Provisionen belastet sie haushaltswise
ihre Spesen, wie Porti, Stempel, Depeschen- und Telefongebühren usw. Als üblich gelten jeweils die Zinsen und
Provisionen, welche durch Beschluß der zuständigen Bankenvereinigung festgesetzt sind. Die Bank behält sich für
jede Tätigkeit im Auftrage oder Interesse des Kontoinhabers die Berechnung einer Provision vor, insbesondere für
die Kontoführung als solche, die Vornahme von Zahlungen und Überweisungen, die Ausstellung von Wechseln, Schecks
und Kreditbriefen, die Einziehung von Werten jeder Art, die Besorgung neuer Bogen, die Domizillierung, die Akzept-
leistung und -einholung, die Einlieferung, Versendung und Auslieferung von Wertpapieren und Urkunden, die Ge-
währung von Vorschüssen und Sicherstellungen, die Vornahme börsenmäßiger Geschäfte und die über das übliche
Maß hinausgehenden Prüfungen und Feststellungen, sowie für ihre Mühewaltung bei Pfändung von Guthaben oder
Depots oder bei sonstiger Sperrung durch zuständige Stellen. Sämtliche Konten ihrer Geschäftsfreunde, welchen
Namen diese Konten auch haben und bei welcher Geschäftsstelle sie auch geführt werden mögen — Conto ordinario,
Girokonto, Scheckkonto, Depositenkonto, Währungskonto, Sparkonto u. a. —, sind als Teile des einheitlichen Konto-
korrents im Sinne der §§ 355—357 HGB, anzusehen.

2. Einwendungen gegen die Rechnungsauszüge und Depotaufstellungen der Commerz- und Privat-Bank Aktien-
gesellschaft müssen innerhalb einer Ausschußfrist von 4 Wochen, vom Tage des Empfanges der betr. Schriftstücke
ab gerechnet, erhoben werden. Einsprüche gegen alle sonstigen Abrechnungen oder Mitteilungen sind innerhalb einer
Ausschußfrist von 3 Tagen, vom Tage des Empfanges derselben ab gerechnet, zu erheben. Vorstehende Fristen
verlängern sich entsprechend im Verkehr mit den überseeischen Geschäftsfreunden. Erinnerungen gegen Börsen-
ausführungen oder wegen unterbliebener Ausführungen von Börsengeschäften müssen bis spätestens 12 Uhr mittags
des dem Ausführungstage folgenden Tages im Besitz der Bank sein. Sofern die Ausführungsanzeige im regelmäßigen
Postlaufe nicht spätestens um 10 Uhr vormittags des dem Ausführungstage folgenden Tages im Besitz ihres Geschäfts-
freundes sein konnte, verlängert sich die Reklamationsfrist entsprechend. Nach Ablauf der vorgenannten Fristen gelten
die Abschlüsse, Aufstellungen, Mitteilungen, Rechnungen, Unterlassungen usw. als richtig befunden und genehmigt.

3. Alle der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft zugehenden Kommissionsaufträge zum An- und
Verkauf von Wertpapieren, für die an der Börse des Ausführungsplatzes amtliche Preise festgestellt werden, von



Konto-Auszug
Zinsberechnung
Rückumschlag

Wechseln, Kupons, Sorten usw. führt sie als Selbstkontrahentin aus, und gelten die brieflichen, telegrafischen oder telefonischen Ausführungsanzeigen stets als in diesem Sinne gegeben. Die Auftraggeber der Bank verzichten daher ausdrücklich ein für allemal auf die Abgabe der Erklärung des Selbsteintritts bei Anzeige der Ausführung des einzelnen Auftrages. Bei amtlich nicht notierten Wertpapieren tritt die Bank stets als Eigenhändler auf. Die Geschäfte unterliegen den zur Zeit der Ausführung geltenden Bestimmungen derjenigen in- und ausländischen Börse, für welche der Auftrag erteilt ist. Alle ihr zugehenden Aufträge betrachtet die Bank, wenn nichts Gegenteiliges vorgeschrieben wurde, auch als für die Nachbörse gegeben. Finden Berechtigungen der im offiziellen Kursbericht notierten Kurse nachträglich statt, so ändert sie bereits erteilte Aufträge entsprechend ab. Aufträge zu Verkäufen aus dem Depot des Kunden führt die Bank aus ohne Prüfung, ob die Stücke im Depot liegen.

Aufträge für auswärtige Plätze gibt die Bank mangels besonderer Weisung nach ihrem Ermessen brieflich, telefonisch oder telegrafisch weiter.

Verkauft die Bank im Auftrage eines Kontoinhabers nicht volleingezahlte Versicherungs-Aktien, so hat der Kontoinhaber, falls er von der Gesellschaft gemäß § 220 HGB. oder von seinem Vorstände auf die Nachzahlung in Anspruch genommen wird, bereits vom Abschlusse des Geschäftes an gegen die Bank lediglich Anspruch auf Abtretung der ihr aus dem Kaufvertrage gegen ihren Nachmann zustehenden Rechte.

Bei Geschäften in Aktien, deren endgültige Stücke noch nicht im Verkehr sind, übernimmt die Bank keine Haftung für die Ordnungsmäßigkeit der an Stelle der Aktien gelieferten Kassenquittungen und für die spätere Lieferung der Aktien selbst.

4. Bei schwebenden Börsentermingeschäften hat der Geschäftsfreund spätestens am drittletzten Tage vor dem Fälligkeitstage bzw. Liquidationstage bis 11 Uhr vormittags der Bank mitzuteilen, ob er die Abnahme oder Lieferung der Werte oder die Verlängerung des Geschäftes wünscht. Kommt eine Einigung über die Verlängerung nicht zustande, so ist das Geschäft durch Abnahme oder Lieferung zu lösen. Ist das Geschäft an einer auswärtigen Börse auszuführen, so muß die Mitteilung so zeitig erfolgen, daß die Bank ihrerseits die in den Börsenbedingungen vorgesehene Erklärungsfrist wahren kann. Geht die Mitteilung des Geschäftsfreundes nicht oder nicht rechtzeitig ein, so kann die Bank das Geschäft nach ihrem Ermessen verlängern oder durch Abnahme oder Lieferung der gehandelten Werte lösen.

Die Bank ist berechtigt, auf schwebende Börsentermingeschäfte Sicherheitsleistung, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, zu verlangen. Die Sicherheit ist bei telegrafischer Anforderung spätestens an dem der Absendung des Telegramms folgenden zweiten Werktag, bei schriftlicher Anforderung an dem der Absendung des Schreibens folgenden dritten Werktag zu leisten, soweit nicht eine andere angemessene Frist bestimmt wird. Eine kürzere Frist ist angemessen, wenn infolge beträchtlicher Kursveränderungen eine ausreichende Sicherheit nicht mehr vorhanden ist; insbesondere kann die Bank die sofortige Leistung oder Erhöhung verlangen, wenn sie selbst aus gleichem Grunde an anderer Stelle Sicherheit zu leisten oder zu erhöhen hat. Wenn die Sicherheit nicht oder nicht rechtzeitig geleistet wird, ist die Bank berechtigt, das Geschäft auch vor dem Stichtage sofort ganz oder in Teilbeträgen glattzustellen.

Enthält das Konto eines Geschäftsfreundes Forderungen aus Börsentermingeschäften, so werden bei der jeweiligen Saldofeststellung zuerst die aus diesen Geschäften herrührenden Posten gegeneinander aufgerechnet; die hiernach für die Bank oder ihren Geschäftsfreund noch verbleibende Forderung aus Börsentermingeschäften wird bei der weiteren Aufrechnung in erster Linie getilgt. Die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Kontokorrentauszüge oder die Nichterhebung eines fristgemäßen Widerspruchs gilt als Bestätigung, daß die Aufrechnung in der vorerwähnten Art genehmigt und vollzogen ist.

Auf etwa für Börsentermingeschäfte geführte Sonderkonten und Sicherheitskonten findet die Bestimmung unter Nr. 1 Satz 5 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen keine Anwendung.

5. Sind von der Bank übernommene Aufträge außerhalb von solchen Orten, an welchen sie Niederlassungen unterhält, auszuführen, so darf sie die Aufträge durch Dritte ausführen lassen und hat dann nur ein bei der Weitergabe des Auftrages ihr etwa zur Last fallendes Verschulden zu vertreten. Die Gefahr von Übermittlungsfehlern, Irrtümern und Mißverständnissen im telefonischen, telegrafischen und funktetelegrafischen Verkehr zwischen der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft und dem Kunden, anderen Stellen der Bank und Dritten trägt der Kunde, soweit der Verkehr in seinem Auftrage oder in seinem Interesse erfolgt.

6. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft übernimmt für die sichere und getreue Aufbewahrung der ihr übergebenen oder im laufenden Verkehr von ihr empfangenen Wertpapiere und sonstigen Wertgegenstände die gesetzliche Haftung. Bei Verwahrung von Wertpapieren wird sie auf ausgeschriebene Einzahlungen, Kuponrennung und Einlösung, Beschaffung neuer Kuponbogen, Verlosungen usw. sorgfältig achten, übernimmt jedoch eine darauf bezügliche Verantwortlichkeit, insbesondere auch für etwaige Verzögerungen, nur dann, wenn ihr ein Auftrag zur Verwaltung der Wertpapiere ausdrücklich erteilt und von ihr schriftlich angenommen ist. Von Ankündigungen hinsichtlich ausübender Bezugsrechte sowie von angebotenen Konversionen verständigt sie den Kontoinhaber; eine dahingehende Verpflichtung übernimmt sie indessen selbst dann nicht, wenn sie den Auftrag zur Verwaltung schriftlich angenommen hat. Mangels besonderer Weisungen kann die Bank nach ihrem besten Ermessen handeln.

Die Bank darf die Wertpapiere unter ihrem Namen an auswärtigen Plätzen und bei Dritten aufbewahren, wobei sie nur für die sorgfältige Auswahl des Verwahrers haftet. Im Auslande gekaufte oder in Empfang genommene Werte jeder Art verwahrt die Bank auf ihren Namen, aber für Rechnung und Gefahr des Kunden im Auslande, wenn nicht ausdrücklich die Übersendung nach dem Inlande gefordert wird.

Die Bank darf Wertpapiere, die sie für Kunden kommissionsweise erwirbt oder ihnen verkauft, mangels gegenteiliger Weisung in Sammeldepots bei den hierfür eingerichteten Stellen legen.

Werden der Bank für den Kontoinhaber auf Grund eines mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäftes (insbesondere Verwahrung) Aktien übergeben, so darf die Bank mangels gegenteiliger Weisung die Aktien in der Generalversammlung nach ihrem besten Ermessen vertreten und das Stimmrecht ausüben lassen; eine Verpflichtung hierzu liegt der Bank nicht ob.

7. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft führt für ihre Kommitenten im laufenden Geschäftsverkehr zwei Depots: dem einen, Depot A, werden diejenigen Effekten einverleibt, die ihr nicht als fremde bezeichnet werden, dem anderen, Depot B, diejenigen Effekten, die ihr ausdrücklich als fremde oder als für fremde Rechnung angeschafft bezeichnet werden, ohne daß die Einräumung des Verfügungsrechts durch den Dritten von den Kunden ihr bestätigt worden ist.

8. Wenn Bankiers der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Aufträge zum Ankauf von Wertpapieren mit der Erklärung erteilen, daß die Anschaffung für fremde Rechnung erfolge, ohne daß zugleich der volle Kaufpreis berichtet wird, so wird sie solche Aufträge nur unter der Bedingung ausführen, daß sie von der Übersendung des

Stückverzeichnis befreit ist. Diese Befreiung hat zur Folge, daß die angeschafften Effekten von der Bank nicht für den Auftraggeber in Verwahrung und Besitz genommen werden, sondern ihm lediglich auf Stückkonto ohne Nummernaufgabe gutgeschrieben, also auf keinem der beiden Depotkonti verbucht werden. Der Auftraggeber erwirbt also lediglich eine Forderung gegen die Bank auf Herausgabe gleichartiger Stücke gegen Vollzahlung des Kaufpreises. Ist aber der volle Kaufpreis auf die angeschafften Wertpapiere berichtet, sei es durch besondere Anschaffung, sei es durch Belastung im Kontokorrent auf Grund besonderer Vereinbarungen, so wird das Stückverzeichnis dem Gesetze gemäß übersandt, und erfolgt alsdann der Eigentumsübergang auf den Auftraggeber bzw. die Zuführung der Stücke auf Depot B. Wenn die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft also von einem Bankier beauftragt wird, Wertpapiere für fremde Rechnung anzuschaffen, ohne daß gleichzeitig der volle Kaufpreis berichtet wird, so ist sie auf Grund des durch Anerkennung dieser Bedingungen ein für allemal abgegebenen Verzichts von der Übersendung des Stückverzeichnis befreit.

Sämtliche Kaufaufträge, bei denen die Ausführung „in Kommission“ verlangt wird, betrachtet die Bank als für fremde Rechnung erteilt.

Bei Übertragung von Wertpapieren aus dem Depot B in das Depot A sowie bei Aufträgen zu Verfügungen über im Depot B ruhende Wertpapiere, mit Ausnahme der Herausgabe an den Kommitenten, bedarf es für jeden einzelnen Fall der ausdrücklichen Erklärung des Kommitenten, daß ihm die Befugnis zur Verfügung über die fremden Wertpapiere von seinem Kommitenten eingeräumt ist.

9. Alle Wertpapiere und sonstigen Wertgegenstände, insbesondere auch Waren, Lagerscheine, Ladescheine und Konnossemente, welche im Laufe des Geschäftsverkehrs oder aus irgendeinem anderen Anlasse in den unmittelbaren oder mittelbaren Besitz bzw. Verwahrung der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft gelangt sind, ebenso die in ihre Verfügungsgewalt gelangten Forderungen haften der Bank als Pfand zur Sicherheit für alle fälligen und befristeten, bedingten und unbedingten Forderungen und Ansprüche, die sie aus irgendeinem Grunde gegen ihren Kunden hat, oder die aus den schwebenden Engagements noch für sie entstehen können, einschließlich des vorhandenen Wechselobligos, es sei denn, daß die Wertpapiere oder Wertstücke ihr vor dem Übergang in ihren Besitz ausdrücklich als fremde bezeichnet sind. Die Bank ist stets berechtigt, ihre vorbezeichneten Forderungen gegen die fälligen oder nicht fälligen Guthaben, welche den Geschäftsfreunden aus irgendeinem Grunde gegen sie oder eine ihrer anderen Niederlassungen zustehen, ohne Rücksicht, an welchem Orte sie zu erfüllen sind, aufzurechnen. Für die Forderungen der Bank haften auch die in den Stahlfächern des Kunden liegenden Werte. Ausländische Wertpapiere haften der Bank als Pfand nur dann, wenn sie mit dem deutschen Stempel versehen sind; die Bank ist jedoch berechtigt, zwecks Erlangung des Pfandrechts jederzeit den deutschen Stempel zu verwenden.

10. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, falls ihr Schuldner im Verzug ist oder einer von ihr ergangenen Aufforderung zur Zahlung ihres Guthabens, zur Stellung von Sicherheiten oder zur Verstärkung der nach ihrem Ermessen nicht mehr ausreichenden Sicherheiten oder zur Erfüllung einer sonstigen Forderung nicht innerhalb der von ihr gesetzten Frist oder nicht in dem gewünschten Umfange Folge leisten sollte, oder seine Zahlungen einstellt, sich ohne gerichtliches Verfahren aus ihren Sicherheiten bezahlt zu machen. Beim Pfandverkauf bedarf es einer Verkaufsandrohung, der Bezeichnung des Geldbetrages, wegen dessen der Verkauf stattfinden soll, oder der Benachrichtigung des Schuldners von Ort, Zeit und Ergebnis des Verkaufs sowie der Aushandlung sofortiger Barzahlung nicht. § 1246 des Bürgerlichen Gesetzbuches findet keine Anwendung. Der Verkauf bzw. die Versteigerung des Pfandes kann ohne Einhaltung einer Frist und an jedem der Bank geeignet erscheinenden Orte sofort geschehen. Eine Verpflichtung, zunächst aus den Sicherheiten Befriedigung zu suchen, liegt der Bank nicht ob.

Hypothekenforderungen, Grundschulden und andere Rechte, welche der Bank sicherungshalber bestellt bzw. abgetreten worden sind, ist die Bank berechtigt, nach ihrer Wahl entweder im Wege des Pfandverkaufs nach Maßgabe der in Absatz 1 getroffenen Vereinbarungen veräußern zu lassen oder das ihr übertragene Recht nach ihrem besten Ermessen selbst geltend zu machen und den Erlös auf ihre Forderungen gegen den Geschäftsfreund anzurechnen.

11. Den Einzug von Wechseln auf Nebenplätze, Vororte und ausländische Plätze besorgt die Bank nur auf Gefahr des Einsenders und übernimmt bezüglich der rechtzeitigen Vorzeigung der Wechsel und Aufnahme des Protestes sowie überhaupt für wechselmäßige Behandlung keinerlei Verbindlichkeit. Solche Wechsel sind nicht eher als eingegangen zu betrachten, als bis die Bank darüber ausdrückliche Anzeige gemacht hat. Sämtliche Wechsel müssen mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein; bei ungestempelten oder nicht richtig gestempelten Wechseln lehnt die Bank die Protestverbindlichkeit ab und behält sich vor, dieserhalb entstehende Ausgaben von ihren Kunden einzufordern. Die Bank ist ermächtigt, bei ihr im Depot ruhende, an sie girierte Wechsel mangels anderweitiger Vereinbarung bei Verfall zur Zahlung vorzulegen und eintretenden Falles mangels Zahlung protestieren zu lassen und zu solchem Zwecke auswärts zahlbare Wechsel entsprechende Zeit vor Verfall an ihre Geschäftsfreunde zu senden. Die Bank übernimmt keinerlei Verpflichtung, auf den Verfall der bei ihr im Depot ruhenden Wechsel zu achten und dieselben zur rechten Zeit zur Zahlung vorzulegen, es sei denn, daß sie das Inkasso derselben ausdrücklich übernommen hat. Die Bank schreibt Wechsel nur unter Vorbehalt des Einganges gut. Sollten die von der Bank eingeholten Auskünfte über Wechselverpflichtete nicht zu ihrer Zufriedenheit ausfallen oder irgendwelche Akzente eines solchen unter Protest gehen, so ist die Bank berechtigt, Wechsel, für welche der betr. Wechselverpflichtete mitverantwortet ist, den Kunden vor Verfall zurückzugeben und von ihnen Zahlung des Wertes abzüglich Zinsen zu verlangen. Durch Indossament von nicht akzeptierten Wechseln an die Bank gehen auch die der Wechselziehung zugrunde liegenden Forderungen auf sie über, ohne daß es einer weiteren Abtretungserklärung bedarf. Bei Akzepteholungen übernimmt die Bank für die Echtheit und Rechtsgültigkeit der Unterschriften keine Gewähr.

Die Bank ist berechtigt, die im Laufe des Geschäftsverkehrs von den Geschäftsfreunden an sie girierten, aber nachher mangels Annahme oder mangels Zahlung protestierten Wechsel ohne Rücksicht auf das bestehende Rechtsverhältnis, insbesondere auch auf eine etwa vorausgegangene Saldierung, sowohl in laufender Rechnung zu belasten, als auch den Wechselbetrag nebst Zinsen, Provisionen und Kosten unabhängig von dem Kontokorrentverkehr von jedem beliebigen Wechselverpflichteten einzufordern und erst nach Eingang dem Konto wieder gutzuschreiben. Das Blanko-Giro begründet der Bank gegenüber stets wechselmäßige Verpflichtung.

Die Deckung der auf die Bank abgegebenen Tratten hat rechtzeitig zu erfolgen, so daß sie spätestens einen Werktag vor Verfall im Besitz der Anschaffung ist.

Schecks müssen der Bank so rechtzeitig zugehen, daß die Einziehung im regelmäßigen Geschäftsgange ohne Zuhilfenahme von besonderen Mitteln besorgt werden kann. In der Regel dürfte hierfür genügen, daß Schecks auf Berlin am zweiten, Schecks auf andere Plätze am vierten Werktag vor Ablauf der Vorlegungsfrist bei der Bank eingehen. Bei Schecks auf Nebenplätze wird jede Verbindlichkeit für Innehaltung der Vorlegungsfrist abgelehnt. Die Bank ist berechtigt, bei Einziehung von Schecks außerhalb Berlins sich der Mitwirkung anderer Firmen oder der Post

auf Gefahr der Auftraggeber zu bedienen. Alle — gleichviel mit welcher Bestimmung — eingesandten Schecks übernimmt die Bank nur zur Einziehung in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen; eine vorbehaltlich des Eingangs erteilte Gutschrift ändert hieran nichts. Schecks, die ein späteres Ausstellungsdatum tragen, werden in gleicher Weise wie andere Schecks unverzüglich zur Vorlegung gebracht.

Abgerechnete Wechsel oder Schecks, die wegen eines unüberwindlichen Hindernisses oder eines Moratoriums nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt werden können, oder deren Vorlegung nach bestem Ermessen der Bank keinen Erfolg verspricht, darf die Bank jederzeit zurückbelasten, ohne daß es einer Vorlegung oder Protesterhebung bedarf. Auch darf die Bank abgerechnete Wechsel und Schecks, die ihr auf Grund ausländischen Rechtes wegen gefälschter Unterschriften zurückbelastet werden, dem Kontoinhaber weiterbelasten.

12. Bei Gutschrift von Kupons, Sorten, Banknoten sowie von verlostem bzw. gekündigten Wertpapieren usw. behält sich die Bank bei ihrer Berechnung ein für allemal das Rückforderungsrecht und den Regreß gegen ihre Kunden für den Fall vor, daß die bezüglichen Werte überhaupt nicht, oder nicht zu der vorausgesetzten Zeit, oder nicht zu dem berechneten Wert, oder nicht an den betreffenden Stellen eingehen. In ausländischer Währung zahlbare Zins- und Gewinnanteilscheine sowie ausgeloste oder gekündigte Stücke der bei der Bank ruhenden Wertpapiere verwertet sie bestens für Rechnung des Kunden, falls ihr nicht rechtzeitig andere Weisungen zugehen, übernimmt jedoch hierzu keine Verpflichtung.

13. Alle der Bank erteilten Aufträge zur Zahlung bzw. Sendung von Beträgen oder von Wechseln und Schecks an ihre Geschäftsfreunde, oder für deren Rechnung an Dritte, führt sie mangels bestimmter Vorschriften stets nach bestem Ermessen auf Gefahr des Kunden aus. Sie behält sich dabei die Art der Ausführung, ob durch Auszahlung oder Giro-Überweisung oder durch Remittierung von Schecks, vor. Bei Aufträgen zur Aufnahme oder Aushändigung von Urkunden (Verladungsdokumente, Lagerscheine, Quittungen, Hypothekenbriefe, Wechsel u. dergl.) kann die Bank für deren Echtheit, Vollständigkeit und Vollgültigkeit eine Gewähr nicht übernehmen. Für das Akkreditivgeschäft gelten außerdem die von den Bankenvereinigungen festgelegten Grundsätze.

Wird die Bank beauftragt, einem Dritten einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen oder zur Verfügung zu halten, so ist sie, falls der Begünstigte bei ihr ein Konto unterhält, berechtigt, den Auftrag durch Gutschrift des Betrages auf diesem Konto auszuführen, es sei denn, daß ein besonderer anderweitiger Verwendungszweck in dem Auftrag angegeben oder aus dem Auftrag ersichtlich ist.

14. Hat ein Geschäftsfreund der Bank Mitteilung gemacht, daß bestimmte Personen für ihn bzw. seine Firma Vertretungsmacht haben, so bleibt diese Vertretungsmacht ihr gegenüber so lange bestehen, bis er sie durch schriftliche Kundgebung an die Bank widerrufen hat.

15. Die Inhaber von Währungskonten tragen anteilig die Gefahr der durch höhere Gewalt oder Eingriffe von hoher Hand verursachten Verluste und Rechtsnachteile, von denen die im Auslande gleichartig geführten Währungskonten der Bank betroffen werden.

16. Bei allen Krediten, die die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft in ausländischen Valuten gegeben hat, steht der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft jederzeit das Recht zu, die Valuta auf Basis der Goldparität zur Zeit der Kreditgewährung in eine andere Valuta oder in Reichsmark umzuwandeln und dementsprechend Rückzahlung zu verlangen.

17. Die Bank erteilt ihren Geschäftsfreunden Rat und Auskunft in allen geschäftlichen Angelegenheiten nach bestem Wissen, eine Haftung hierfür kann sie jedoch nicht übernehmen.

18. Alle Aufforderungen, Benachrichtigungen usw., die im Sinne der obigen Bestimmungen von der Bank ausgehen, gelten als zugegangen, wenn sie an die letzte der Bank bekannt gewordene Adresse abgesandt sind, selbst wenn der Brief als unbestellbar zurückkommt. Allgemeine Mitteilungen der Bank in Tageszeitungen oder in Rundschreiben gelten als dem Kunden zugegangen.

19. Die Bank haftet nicht für Schäden, welche durch Störungen des Bankbetriebes infolge Aufruhrs, Streiks, Aussperrung oder Verfügung von hoher Hand veranlaßt sind. Das gleiche gilt, wenn die Bank aus sonstigen wichtigen Gründen ihren Geschäftsbetrieb an bestimmten Tagen oder für bestimmte Zeit ganz oder teilweise schließt oder einschränkt. Als wichtiger Grund ist insbesondere ein entsprechender Beschluß der örtlich zuständigen Bankenvereinigung anzusehen.

20. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft haftet nicht für den Schaden, der aus Verzögerungen oder Fehlleitungen von Überweisungen, Gutschriften, Zahlungen, Zurverfügungstellungen, Benachrichtigungen und dergleichen entsteht, sofern er nur mit der Geldwertänderung begründet wird. Im übrigen haftet sie für derartige Versehen nur dann, wenn der Kunde bei Erteilung des Auftrages auf die Möglichkeit der Entstehung des Schadens unter Angabe der Tatsachen, die diese Möglichkeit begründen, hingewiesen hat.

21. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, die bestehende Geschäftsverbindung jederzeit beliebig aufzuheben. Durch die Mitteilung hiervon wird der sich aus den Büchern der Bank ergebende Debitsaldo ohne vorausgegangene Kündigung sofort fällig. Macht die Bank von diesem Recht Gebrauch, so darf sie laufende Wechsel sofort zurückbelasten, Befreiung von allen Verbindlichkeiten in fremder Währung kündigen oder durch Eindeckung des Kunden übernommen hat, verlangen und Verbindlichkeiten in fremder Währung kündigen oder durch Eindeckung der betreffenden Devisen glattstellen. Auch bei Bestehen einer Kündigungsfrist ist die Bank zur Aufhebung der Geschäftsverbindung berechtigt, falls der Kunde der Aufforderung zur Stellung oder Verstärkung von Sicherheiten nicht unverzüglich nachkommt. Auch nach Aufhebung der Geschäftsverbindung berechnet die Bank die im Kontokorrentverkehr üblichen Zinsen und Provisionen, und zwar mindestens in der Höhe, wie sie dem Kunden vor der Aufhebung berechnet worden sind, wobei die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche vorbehalten bleibt.

22. Im Falle des Todes des Geschäftsfreundes ist die Bank berechtigt, von denjenigen, welche als Erben oder Testamentsvollstrecker über Konto oder Depot verfügen wollen, die Legitimation durch Vorlegung eines Erbscheins oder des in § 2368 BGB. vorgesehenen Zeugnisses zu verlangen; die Bank ist jedoch auch berechtigt, mit befreiender Wirkung an denjenigen zu leisten, welcher in einer gerichtlichen Ausfertigung oder beglaubigten Abschrift einer mit dem Protokoll der Eröffnungsverhandlung versehenen öffentlichen oder privatschriftlichen Verfügung von Todes wegen als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist.

23. Wegen aller Streitigkeiten, welche aus dem Geschäftsverkehr mit der Bank entstehen, unterwerfen sich ihre Geschäftsfreunde, soweit nicht ein anderes schriftlich vereinbart ist oder ein ausschließlicher Gerichtsstand gesetzlich bestimmt ist, dem deutschen Rechte und dem ausschließlichen Gerichtsstande des Landgerichts I bzw. des Amtsgerichts Berlin-Mitte zu Berlin, unbeschadet des der Bank zustehenden Rechtes, auch in einem anderen gesetzlich zulässigen Gerichtsstand Recht zu nehmen.

24. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit abzuändern. Entgegenstehende frühere Vereinbarungen sind damit aufgehoben.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital 80 Millionen RM
Reserven 10 Millionen RM

Adresse für Briefe: Berlin C 2, Postachließfach 56
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 46-48

Fernsprecher: Sammelnummer A 2 Flora 0027

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 1300

Telegramm-Anschrift: „Hanseatic“

Inlands-Korrespondenz

Berlin, den 8. Januar 1935

An die

Preussische Akademie der Künste
Abtlg. für Dichtung
z.Hd. des Herrn Professor Dr. Amersdorffer,

Berlin W. 8,
Pariser Platz 4

betr. Kto. 2417 Kultusministerium Kto. "Für Zwecke
der Preussischen Akademie der Künste,
Abtlg. Dichtung"

Im Besitze Ihrer werten Zuschrift vom 27. pto.
gestatten wir uns, Ihnen hierneben Auszug, das rubr. Konto be-
treffend, abgeschlossen per 31.12.1934 mit einem Saldo von
RM: 16.7/ zu dessen Gunsten
zu Ihrer gefl. Bedienung zu überreichen und bitten Sie höflichst
uns den Richtigbefund desselben unter Benutzung des beiliegen-
den Anerkennungsformulars freundlichst zu bestätigen.

Mit deutschem Gruss

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Anlage:
1 Kontoauszug



Jedes einzelne Blatt unserer Briefe
muß unterschrieben sein.

Verzeichnisse unserer
ca. 400 Geschäftstellen umseitig.

Die Zahlen in der Spalte „Vorgang“ bedeuten:

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Saldo-Vortrag | 15. Effekten |
| 2. Umsatz | 16. Akkreditive |
| 3. Giro- u. Ueberweisungen | 17. Dokumente |
| 4. Postscheck | 18. Zinsen |
| 5. Ein- u. Auszahlungen | 19. Provision |
| 6. Wechsel | 20. Spesen |
| 7. Schecks, Tratten | 21. Storno |
| 8. Inkasso | 22. Verschiedenes |
| 9. Dividen | 23. Ueberträge |
| 10. Sorten | 24. Ein-Ueberweisungen |
| 11. Zinsscheine | 25. Kontoabschluss |

Kultusministerium
Kto. für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlg. für Dichtung
2417 Berlin

In Konto-Korrent mit der
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Berlin

Saldo Vortrag (- ist Soll-Saldo)	Datum	Vorgang	Konto-Nr.	Wert		Soll	Haben	Saldo H = Haben-Saldo S = Soll-Saldo	✓
				Tag	Mon.				
	JUL 25 34	1		30	6		2.044,00	2.044,00 H	✓
2.044,00	NOV 6 34	6		6	11	10,00		2.034,00 H	✓
2.034,00	DEZ 18 34	6		18	12	1.325,95		2.08,05 H	✓
	DEZ 18 34	6		18	12	500,00		8,05 H	✓
2.08,05	DEZ 22 34	6		22	12	200,00			✓
Uebertrag:						2.035,95	2.044		✓

7

für

Kultusministerium
Kto.für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlg.für Dichtung
2417 B e r l i n

Aktiengesellschaft

Berlin

2. Sem. 1934

#2417

Fälligkeit	S.	H.	Betrag	Tage	Zinszahlen	
					Soll	Haben
Jan. 30	6		2.044	12		2545
Feb. 6	5		10	7		
		6	2.034	42		854
Apr. 18	5		18.25	45		
		6	2.080	54		
22	5		2.01	72		
		6	205	2		
31				180		3437
		6	205			

Form. Nr. 139

(10000, 9, 33, Oabr. M.)

Bla. Litterfelle Ost

Verl. Wilhelm. 29

9. Januar

10. JAN. 18935.

An Sie

Preussische Akademie der Künste.

Ihr Brief vom 17. Dez. 1934

sind der Brief der Vermögens- u.

Privatbank vom 14. Dez. 1934,

da ist alles in Ordnung, und ich

weiß nicht, daß ich noch an die

Akademie der Künste schreiben

mußte.

Ich sage für die Eingabe

meinen herzlichsten Dank

ergh

Dr. Otto 2. v. Linden

W 587

den 8. Januar 1935

Sehr geehrter Herr Doktor ,

mit Bezug auf mein Schreiben vom 17. v. Mts. darf
ich Sie um eine kurze Bestätigung bitten, dass die Kommerz-
und Privatbank Berlin Ihnen die bewilligte Ehrengabe von
500 RM überwiesen hat.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn

Dr. Otto zur Linde

Bln-Lichterfelde

Verlängerte Wilhelmstr. 2 a



NORDISCHE GESELLSCHAFT

Lübeck, den 2. Januar 1935

An die

Preussische Akademie der Künste,
Deutsche Akademie der Dichtung,

B e r l i n W. 8
Pariserplatz 4

31 JAN 1935

Wir danken Ihnen bestens für den
Eingang der uns mit Schreiben vom 21. Dezem-
ber 1934 avisierten 200.-- RM. für die statt-
gefundene Werner v. Heidenstamm-Feier.

Mit deutschem Gruss

Heil-Hitler !

J. Müller

GB
an
F.A.
Qu.

Abt. K 18

den 27. Dezember 1934

Der Unterzeichnete bittet das Konto Nr. 2417 "Kultusministerium, Konto für Zwecke der Preussischen Akademie der Künste, Abt. Dichtung" am 31. Dezember d. Js. abzuschliessen und den Restsaldo gefälligst mitzuteilen. Der noch vorhandene Restbetrag wird alsdann Anfang Januar abgehoben bzw. verwandt werden.

Mit deutschem Gruss

[Signature]

An
die Commerz-und Privat-Bank
Berlin C 2

Postschliessfach 55

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital: 80 Millionen RM. / Reserve: 30 Millionen RM.

Adresse für Briefe: Berlin C 2, Postschloßfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 46-48

Konto-Nr. 2417

Betrifft Ihren Auftrag vom 21.12.

BERLIN, den 22.12. 1934

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir Sie für nachstehenden Betrag belastet haben:

Soll

Kultusministerium, Kto. "Für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste, Abt. Dichtung

RM.

Wert

für unsere Giro-Überweisung an die Commerz-Bank
in Lübeck, Lübeck
z.G. Nordische Gesellschaft

-200.--

22.12. /

Mit deutschem Gruss!
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Nippelorf = Kaiserstuhl.

Nam 20. November 1934.

21. DEZ 1934

Sehr geehrte Herren, ich beehre mich hiermit
mit aufrichtigem Dank den Empfang der
mir durch Ihr schonst freiwillig gesandten
Nam 17. November angekauften Gran-
gala. Mit diesem meinem Dank
möchte ich die Versicherung verbinden, daß
ich auch weiterhin bestrebt sein werde, als
treuer Nasser an der Grafschaft und an der
Bildung meines Volkes dem Kaiserlichen
Vaterlande mehr zu nützen und Exzellenzen
zu loben und zu arbeiten.
Entgegen der von Aich nicht meiner ganz
regelmäßigen Erscheinung
Gruß Eilburg.

Hand karte

W. H. H.

den 21. Dezember 1934

Auf Veranlassung des Schriftführers der Abteilung für
Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung) ^{Herrn W. H. H.} habe ich der
Nordischen Gesellschaft einen Betrag von 200.-- RM zur
Verrechnung auf das Herrn Dom- und Kammerherrn Dr. Börries
Freiherrn von Münchhausen gewährte Honorar für seine Anspra-
che bei der Werner v. Heidenstam-Feier überwiesen. Die Aus-
zahlung erfolgt auf Ihr Konto bei der dortigen Commerz-Bank
durch die Privat- und Commerz-Bank in Berlin.

Heil Hitler !

W. H. H.

An

die Nordische Gesellschaft

L ü b e c k

Haus der Nordischen
Gesellschaft

W. F. W.

den 21. Dezember 1934

Jch ersuche dem Konto der Nordischen Gesellschaft
bei der Commerz-Bank in Lübeck gefälligst

200.— RM,

in Worten: "Zweihundert Reichsmark" zu überweisen und das
Konto "Kultusministerium "Für Zwecke der Preussischen Aka-
demie der Künste, Abt. Dichtung" (Konto Nr. 2417) mit die-
sem Betrag zu belasten.

Heil Hitler !

W. F. W.

An

die Commerz-und Privat-Bank

B e r l i n C 2

Postschliessfach 55

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Kapital: 80 Millionen RM / Reserven: 30 Millionen RM V.

Adresse für Briefe: Berlin C 2, Postschloß 65
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 46-48

00609 Konto-Nr. 2417

An
Preussische Akademie der Künste
Abt. für Dichtung
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Ammersdorfer
Berlin W. 8, Pariser Platz 4

Betrifft Ihren Auftrag vom 17.12.

BERLIN, den 18.12. 1934

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir Sie mit
nachstehendem Betrag belastet haben:
Kultusministerium, Uto. für Zwecke der Preuss. Akademie der Künste

Soll

	für	RM	Wert
Ps./	unsere Postbarscheck-Überweisungen an: Herrn Dr. Herbert Eulenberg, Kaiserswerth/Rh. Gebühren	-800.-- -,55	✓
	Herrn Eduard Stacken, Berlin W. 62 Gebühren	-525.-- -,40	✓
		-1.325.95	18.12. ✓

Mit deutschem Gruß

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Form. Nr. 33a Soll -
(10000 L. 34. Oebr. M.)

Lastschrift für den Auftraggeber
Für Überweisung der

00146

77

Nr. ~~86146~~

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Berlin, Behrenstraße 46-48

wurde Ihr Konto belastet Wert 18. Dez 1934 RM 500.-- ✓

Rechnungsmark
(in Worten)

Fünfhundert

Überweisungs-
empfänger

Herrn Dr. Otto zur Linde, Bln.-Lichterfelde-Ost,
Verlängerte Wilhelmstr. 2a

Kontonummer

Kontoführende
Stelle

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Niederlassung oder Depostitenkasse

Depka "E" 405

wegen

An Herr(e)n/Firma

Preussische Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Pl. 4

2417
Kontonummer

Abt. f. Dichtung
"Für Zwecke der Preussischen Akademie d. Künste"

Berlin, den 18. Dez. 1934

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Handwritten notes and signatures on the right margin.

79
Am
Betr.: Konto Nr. 2417 "Für Zwecke
der Preussischen Akademie
der Künste Abt. für Dichtung"

den 17. Dezember 1934

Ich ersuche ergebenst an:

1. Dr. Herbert Eulenberg, Kaiserswerth a/Rh.
Haus Freiheit 800.-- RM
 2. Dr. Otto zur Linde, Berlin-Lichterfelde-
Ost, Verlängerte Wilhelmstr. 2a 500.-- "
 3. Eduard Stucken, Berlin W 62, Burggrafen-
str. 2 a 525.-- "
- zusammen: 1.825.-- RM,

in Worten: Eintausendachthundertfünfundzwanzig Reichsmark"
zu überweisen und obenbezeichnetes Konto entsprechend zu
belasten.

Mit deutschem Gruss
Am

An

die Commerz-und Privatbank

B e r l i n C 2

Postschliessfach 55

London, 19. 12. 1934²⁰

$$\frac{a_n}{a_m}$$

Ch. 20.

Trifurcations from Professor Amundson,

Herzlichen Dank für mich für den Brief, durch den
Sie mir die Herausgabe der Akademie ankündigen. Ein
geringer Teil liegt heute mir: die schwere Lungen-,
Entzündung meines Kindes, das die noch weit schwerer,
zwei Monate währende Lungenentzündung meines Sohns
haben meine Angina pectoris nicht gut gehen - wir
verfallen die Lunge Arzt, Herzwine und Medikamente von
unseren wirtschaftlichen Sorgen... Daraus ergibt sich
das Gefühl der Akademie tiefenwegs und forschend.

Ich danke Ihnen sehr herzlich, lieber Herr Professor, und ich
bitte Sie sehr um Ihre Güte, mit Ihren Bemerkungen
Sie so gütig zu sein, mich zu beauftragen, meine weiteren
Dank zu sagen.

Mit tiefem Gruß
 Ihr treuer Anhänger und Dankbarer
 Eduard Stucken

Handwritten signature

den 17. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr Doktor,

im Einvernehmen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden
der Abteilung für Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung)
teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Ihnen eine Ehrengabe
von 500 RM bewilligt worden ist. Der Betrag wird Ihnen durch
die Commerz-und Privatbank, Berlin überwiesen.

Mit deutschem Gruss

Handwritten signature

Herrn

Dr. Otto zur L i n d e

Berlin-Lichterfelde-Ost

Verlängerte Wilhelmstr. 2a

den 17. Dezember 1934

*mit
Bemerkung
[H2]*

Sehr verehrter Herr Doktor,

im Einvernehmen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Abteilung für Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung) teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Ihnen eine Ehren-
gabe von 800 RM bewilligt worden ist. Der Betrag wird Ihnen durch die Commerz-und Privatbank, Berlin überwiesen.

Die Anlagen Ihres Briefes vom 27. v. Mts. füge ich hier wieder bei.

Mit deutschem Gruss

*g. g. g.
Aue*

Herrn

Dr. Herbert E u l e n b e r g

Düsseldorf-Kaiserswerth

Haus Freiheit

Handwritten signature/initials

den 17. Dezember 1934

Sehr verehrter Herr S t u c k e n,

im Einvernehmen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden
der Abteilung für Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung)
teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Ihnen eine Ehrengabe von
525.- RM bewilligt worden ist. Der Betrag wird Ihnen durch
die Commerz-und Privatbank, Berlin überwiesen.

Mit deutschem Gruss

Handwritten signature: Dr. f. v. ...

P. S.: Das Ungerade des gewährten Betrages erklärt sich
daraus, dass es sich um den Rest eines Fonds handelt.

D.O.

Herrn

Eduard S t u c k e n

B e r l i n W 62

Burggrafenstr 2 a

17. Dezember
1934

Sehr verehrter Herr Dr. B i n d i n g,

nach Rücksprache mit Herrn Beumelburg habe ich von dem zu meiner Verfügung stehenden Fonds 200 RM für die Regelung der Sache Münchhausen reserviert. Gemäss der mit Ihnen getroffenen Verabredung habe ich für Dr. Eulenberg 800 RM, für Dr. Otto zur Linde 500 RM und für Eduard Stucken 525 RM als Ehrengabe angewiesen und die drei Herren gleichzeitig benachrichtigt. Dr. Eulenberg habe ich die Beilagen seines an Sie gerichteten Briefes vom 27. November zurückgesandt. - So ist drei Notleidenden eine Weihnachtsfreude bereitet. Dass es auch Eduard Stucken wirtschaftlich sehr schlecht geht, davon hat mich eine Auskunft von Oskar Loerke überzeugt.

Mit besten Grüssen

Ihr stets ergebener

W. M.

Am 3. XII

Zur Zuteilung einer Werkhilfe oder einer Ehrengabe, deren Höhe in den einzelnen Fällen mündlich besprochen wurde und für welche die vorhandenen Mittel keiner Nachweisung bedürfen, werden seitens der Deutschen Akademie der Dichtung vorgeschlagen:

- 500.-* 1. Dr. Herbert Eulenberg, Düsseldorf-Kaiserswerth
525.- 2. Dr. Eduard Stucken, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2a
500.- 3. Otto zur Linde, † Berlin-Lichterfelde-Ost, Verlängerte Wilhelmstr. 2a.

Berlin, den 3. Dezember 1934

Deutsche Akademie der Dichtung

Frühling

Zweiter Vorsitzender

*Reprint 200.- dt. f. Leichterhansen
 (Lichterhansen)*

Nüßelwerk = Kaiserthum.

Nov. 27. November 1934.

Mein lieber Rudolf G. Hindung, es ist mir
jedenmal ein besonderer Anhang und Vergnügen mir
eine Miße ästhetisch jener, die "Lieder" zu schreiben.
Von falls, als er in die Stimmen der Welt ist.
Man müßte, wenn ich, um eine Miße zu verlangen,
meine Vermögensverhältnisse darlegen soll. Aber
wie heißt es in jenen schönen Worten Stück von
dem alten Römer: "Ich müßte sein. Fort, meine
Tugendart! Kommen aber mich u. s. m."
Sie mögen aus den leidigen alten Almspendungen, die
mir mein alterer Sohn einreicht, erfahren, wie es
wirklich ist, was meine Leider angeht, um mich
helfen ist. Das einzige Geld, was ich in den
letzten zwei Jahren verdient habe, fließt auf die
Kriegsheimathen. Aber auch die sind sehr Mächtig.
Ich und unendlich anderen. Im Monat September

sind Oktober falls ich künftighin noch von Kölnischen
Zeitung für zwei längere Aufsätze sage und schreibt 58
Mark erhalten. Also nicht einmal zwanzig Mark für ei-
nen Beitrag. Nun halbe falls ich leider nicht mehr. Aber
die Kölner sind es beständig. Nationalsozialistische
Blätter und Zeitschriften - ihre sind fast bekanntlich
die Maßzahl - nehmen und drucken nicht von mir.
Daher nicht, weiß jeder ich es wissen als natürlich
von einem. An Vaterlandsliebe und Vaterlandsgut
habe ich nur ein und nicht mehr. Und Endlich:
Liebe ist ja das meiste mein Vertrauen mehr. Mein
einziger Fehler ist vielleicht das, daß ich mich selbst
anspruchsvoll und auf den Markt stellen kann, und
daß mir Verlässlichkeit, Gesinnungslosigkeit und
Eitelkeit zuwider sind. Aber ich selber bin ein-
mal einigen interessanten Leuten darum allein
genügend zu sein, weil ich nicht einer Partei ge-
höre und nicht zur fortschreitenden Partei übergehen
bin, ^{sondern} ~~weil~~ einzig und allein als Richter zunächst
meinem Volk und dann der Welt dienstbar bin.

27
- 2 -
Aber wenn fallen Sie dann überhaupt in diesen
zwei Jahren missglücklich gelacht? So ist Sie,
mein lieber Rudolf G. Ludwig fragen. Auch das
will ich Ihnen sagen: Abgesehen von den verschiedenen
Morgenzeitungsverhältnissen in der Zeit habe ich
Unterstützungen, die mir meine jungen Verwandten,
die Kinder meiner Schwester, fallen zu bekommen
lassen! Das sind keine angenehme Zustände ist,
sich mit einem selbstig fallen und auf Voll-
bringung einer Lebensarbeit nach den jungen
Leuten mitnehmen zu lassen, brauche ich Ihnen
nicht mehr weiter zu schreiben. Das wiederum
brauche ich gerade Ihnen zu sagen, das Sie ja
auch ab und zu für Zeitungen schreiben, nicht
länger zu antworten, daß diese Fähigkeit, die
man mir natürlich immer mehr vermisst,
nicht gerade die angenehmste für einen Richter
ist, und daß ich insofern nicht mehr weiter
was andere dazu, als mich mit Zeitungs-
leben zu befassen. Ich halte es mir bei,
weil ich damit wenigstens für mich mehr

mal Gold markieren. Dann auf den den den.
den den, meinem den geliebt. hat man mich
- Die den den mögen wissen den! -
seit den den den den den den.
Auf den den den den den den den den
Gut ist den, daß ich ein den den den. den
Die den, daß mit meinem den den den
Gold zu den den, dann ich mit der den
nicht den den, weil man ja den den den
nicht den den den mit meinem den
mit der den den den. den den den den.
fistlich und den den den, als ich den.
sah. Aber ich sah den, mein den, die ganze Zeit
mit mir, während ich den den. Und das
wichtigste mit meinem den, die den den
Anlage als mein den sein soll und darf.

Ich wünsche Ihnen freundschaftlich die Hand und
Gute den den den den den den den
weil ich Sie den den den den den
sah. Ich den den den den den.

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 26. November 1934

Lieber Eulenberg,

bei der Durchsicht der hier vorliegenden Schriftstücke und
Gesuche fällt mir unter anderm ein Schreiben in die Hände, das
Sie an Goethes Geburtstag 1934 an Hanns Johst gerichtet haben.

Der Inhalt ist Ihnen ja wohl noch in Erinnerung und ich
möchte den Versuch machen, die Hanns Johst nahegelegte Ange-
legenheit ins Werk zu setzen. Dies ist freilich ohne eine nähere
Darlegung Ihrer Verhältnisse - auch, der Vollständigkeit hal-
ber, unter Nachweis von in den letzten Jahren erhaltenen Bezügen-
nicht möglich. Falls Sie also die weitere Verfolgung der Ange-
legenheit durch die Akademie erwarten, bitte ich Sie mich
durch geeignete Nachweise und Unterlagen zu unterstützen.

In alter Verbundenheit

mit freundlichen Grüßen

Deutsche Akademie der Dichtung

Herbert Eulenberg

Zweiter Vorsitzender

Herrn

Dr. Herbert Eulenberg

Düsseldorf-Kaiserswerth

Düffeldorf = Kaiserstuhl.

An Gotts Geburtstag 1934.

A. Vornigand

Mein lieber Herr Josef, kann wohl die
Vikaratsadmission mir für den kommenden
Winter nicht schriftlich bestätigen?
Sie kennen mein Lebenswerk. Und ich brauche
Ihren sicher nicht meine Vorlesungen um das
deutsche Schrifttum, die deutsche Dichtung und
Sprache aus einander zu setzen. Und Sie
kennen mir wohl auch meine weiteren Aus-
malung und Erläuterung der Gedächtnis, in
der ich mich befinde.

In alter Vorlesungzeit grüßt Sie

Julius Eilert.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Kapital: 80 Millionen RM. / Reserven: 30 Millionen RM. V.

Adresse für Briefe: Berlin C 2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 46-48

Konto-Nr. 2417

An Preussische Akademie der Künste
Abt. für Dichtung
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Amersdorffer
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

Betrifft Ihren Auftrag vom 3. 11.

BERLIN, den 6. 11. 1935

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir Sie für
nachstehenden Betrag belastet haben:

Soll

Kultusministerium Kto: "Für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste, Abt. Dichtung.

RM.

Wert

Ps./

für unsere Postscheck-Ueberweisungen die
Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus,
Berlin

-10. ✓ 6. 11.

Mit deutschem Gruss!
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Form. Nr. 505 Soll
40000 v. 33. Graphia

den 3. November 1934

Betr.: Konto Nr. 2417 "Für Zwecke
der Preussischen Akademie
der Künste Abt. für Dichtung"

Ich ersuche ergebenst an die Nicolaische
Buchhandlung Borstell & Reimarus auf deren
Postscheckkonto Berlin Nr. 6695 sogleich den
Betrag von

10.-- RM,

in Worten: "Zehn Reichsmark" zu überweisen
und nebenbezeichnetes Konto entsprechend zu
belasten.

Mit deutschem Gruss



An

die Commerz-und Privat-Bank

Berlin C 2

Postschliessfach 55



Gegründet 1713

Nicolaische Buchhandlung
Vorstell & Reimarus

25. Okt 1934

25. X. 1934 Rechnung für Akademie d. Künste, Hier.

Hauptgeschäft
Berlin NW7
Dorotheenstraße 62

*
Fernsprecher:
A 1 Jäger 2993
Telefon: Berlin Nr. 6695
Bank-Konto:
Deutscher Bank, Depotkassa 33
W 8, Unter den Linden 12/13

		Erfüllungsort Berlin			
		Auf Bestellung - zur Ansicht - zur Fortsetzung			
D 788	1	Kolbenkreyer, Gregor geb.	Mk.	3. 50	
D 786	1	Schwarz, Ribell geb.	Mk.	3. -	
				6. 50	
D 787	1	Schwarz, Prinz von Preussen		3. 50	
		Die übrigen hiesigen Bücher sind		10. -	
		Lieferungsmöglichkeit aus Köpenick			
		und Bücherei nicht befragt worden.			

Beauftragungen finden nur innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Sendung Berücksichtigung

§ 102a. (S. 34. 6000) M. D.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital 80 Millionen RM
Reserven 10 Millionen RM

Adresse für Briefe: Berlin C2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 45-48

Fernsprecher: Sammelnummer A2 Flora 0027

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 1300

Telegramm-Anschrift: „Hanseatic“

An

Kultusministerium
für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlg. für Dichtung
2417 Berlin

Beanstandungen sind ausschließlich an die
Direktion Berlin C2, Postschließfach 55, unter
Verwendung des einliegenden Briefumschlages,
zu richten, andernfalls keine Verantwortung für
Erledigung derselben übernommen wird

Berlin, den 16. Juli 1934

Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Berlin, beehrt sich, Ihnen anbei den
Auszug Ihrer Rechnung bei ihr zu überreichen, abgeschlossen per 30. Juni 1934
mit einem Saldo von

Reichsmark 2.044.-- zu Ihren Gunsten

beifolgender W 15

Sie werden höflichst ersucht, nach Prüfung und Richtigbefund des Auszugs den Saldo unter
Benutzung des anhängenden Vordrucks baldmöglichst zu bestätigen.

Für den Verkehr zwischen der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft und ihren
Geschäftsfreunden sind nachfolgende allgemeine Geschäftsbedingungen maßgebend:

1. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft erteilt Rechnungsauszüge in der Regel halb- oder
vierteljährlich. Außer den vereinbarten oder im Bankverkehr üblichen Zinsen und Provisionen belastet sie bausch-
weise ihre Spesen, wie Portl, Stempel, Depeschen- und Telefongebühren usw. Als üblich gelten jeweils die
Zinsen und Provisionen, welche durch Beschluß der zuständigen Bankenvereinigung festgesetzt sind. Die Bank
behält sich für jede Tätigkeit im Auftrage oder Interesse des Kontoinhabers die Berechnung einer Provision vor.
Insbesondere für die Kontoführung als solche, die Vornahme von Zahlungen und Überweisungen, die Ausstellung
von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen, die Einziehung von Werten jeder Art, die Besorgung neuer Bogen, die
Domizillierung, die Akzeptleistung und -einholung, die Einlieferung, Versendung und Auslieferung von Wertpapieren
und Urkunden, die Gewährung von Vorschüssen und Sicherstellungen, die Vornahme börsenmäßiger Geschäfte und
die über das übliche Maß hinausgehenden Prüfungen und Feststellungen sowie für ihre Mühewaltung bei Pfändung
von Guthaben oder Depots oder bei sonstiger Sperrung durch zuständige Stellen. Sämtliche Konten ihrer Geschäfts-
freunde, welchen Namen diese Konten auch haben und bei welcher Geschäftsstelle sie auch geführt werden mögen
— Conto ordinario, Conto separato, Girokonto, Scheckkonto, Depositenkonto, Währungskonto, Sparkonto u. a. —
sind als Teile des einheitlichen Kontokorrents im Sinne der §§ 355—357 HGB. anzusehen.

2. Einwendungen gegen die Rechnungsauszüge und Depotaufstellungen der Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft müssen innerhalb einer Ausschußfrist von 4 Wochen, vom Tage des Empfanges der betr. Schrift-
stücke ab gerechnet, erhoben werden. Einsprüche gegen alle sonstigen Abrechnungen oder Mitteilungen sind
innerhalb einer Ausschußfrist von 3 Tagen, vom Tage des Empfanges derselben ab gerechnet, zu erheben. Vor-
stehende Fristen verlängern sich entsprechend im Verkehr mit den überseeischen Geschäftsfreunden. Erinnerungen
gegen Börsenausführungen oder wegen unterbliebener Ausführungen von Börsengeschäften müssen bis spätestens
12 Uhr mittags des dem Ausführungstage folgenden Tages im Besitz der Bank sein. Sofern die Ausführungs-
anzeige im regelmäßigen Postlaufe nicht spätestens um 10 Uhr vormittags des dem Ausführungstage folgenden
Tages im Besitz ihres Geschäftsfreundes sein konnte, verlängert sich die Reklamationsfrist entsprechend. Nach
Ablauf der vorgenannten Fristen gelten die Abschlüsse, Aufstellungen, Mitteilungen, Rechnungen, Unterlassungen
usw. als richtig befunden und genehmigt.

3. Alle der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft zugehenden Kommissionsaufträge zum An- und
Verkauf von Wertpapieren, für die an der Börse des Ausführungsplatzes amtliche Preise festgestellt werden, von

Konto-Auszug
Zinsberechnung
Rückumschlag

Form. Nr. 19
2000. 11. 14. G.

Aufträge für auswärtige Plätze gibt die Bank mangels besonderer Weisung nach ihrem Ermessen brieflich, telefonisch oder telegraphisch weiter.

Bei Geschäften in Aktien, deren endgültige Stücke noch nicht im Verkehr sind, übernimmt die Bank keine Haftung für die Ordnungsmäßigkeit der an Stelle der Aktien gelieferten Kassenquittungen und für die spätere Lieferung der Aktien selbst.

Werte lösen. Die Bank ist berechtigt, auf schwebende Börsentermingeschäfte Sicherheitsteilung, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, zu verlangen. Die Sicherheit ist bei telegrafischer Anforderung spätestens an dem der Absendung des Telegramms folgenden zweiten Werktag bei schriftlicher Anforderung an dem der Absendung des Schreibens folgenden dritten Werktag zu leisten, soweit nicht eine andere angemessene Frist bestimmt wird. Eine kürzere Frist ist angemessen, wenn infolge beträchtlicher Kursveränderungen eine ausreichende Sicherheit nicht mehr vorhanden ist; insbesondere kann die Bank die sofortige Leistung oder Erhöhung verlangen, wenn sie selbst aus gleichem Grunde an anderer Stelle Sicherheit zu leisten oder zu erhöhen hat. Wenn die Sicherheit nicht oder nicht rechtzeitig geleistet wird, ist die Bank berechtigt, das Geschäft auch vor dem Stichtage sofort ganz oder im Teil beträgen glattzustellen.

Auf etwa für Börsentermingeschäfte geführte Sonderkonten und Sicherheitskonten findet die Bestimmung unter Nr. 1 Satz 5 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen keine Anwendung.

6. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft übernimmt für die sichere und getreue Aufbewahrung der ihr übergebenen oder im laufenden Verkehr von ihr empfangenen Wertpapiere und sonstigen Wertgegenstände die gesetzliche Haftung. Bei Verwahrung von Wertpapieren wird sie auf ausgeschriebene Einzelnachweise, Bescheinigungen, Kupontrennung und Einlösung, Beschaffung neuer Kuponbogen, Verlosungen usw. sorgfältig achten, übernimmt die Verantwortlichkeit, insbesondere auch für etwaige Verzögerungen, nur dann, wenn ihr Wertpapiere ausdrücklich erteilt und von ihr schriftlich angenommen ist. Von Anfordern der kündigungsfählich auszuübenden Bezugsrechte sowie von angebotenen Konversionen verständigt sie den Kontoinhaber; eine dahingehende Verpflichtung übernimmt sie indessen selbst dann nicht, wenn sie den Auftrag zur Verwahrung schriftlich angenommen hat. Mangels besonderer Weisungen kann die Bank nach ihrem besten Ermessen die Wertpapiere in ihrem Namen an geeigneten Plätzen und bei Dritten aufbewahren.

Die Bank darf Wertpapiere, die sie für Kunden kommissionsweise erwirbt oder ihnen verkauft, mangelgegentlicher Welsung in Sammeldepots bei den hierfür eingerichteten Stellen legen.

7. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft führt für ihre Kommitenten im laufenden Geschäftsverkehr zwei Depots: dem einen, Depot A, werden diejenigen Effekten einverleibt, die ihr nicht als fremde bezeichnet werden, dem anderen, Depot B, diejenigen Effekten, die ihr ausdrücklich als fremde oder als für fremde Rechnung angeschafft bezeichnet werden, ohne daß die Einräumung des Verfügungsrechts durch den Dritten von den Kunden ihr bestätigt worden ist.

8. Wenn Bankiers, des Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Aufträge zum Ankauf von Wertpapieren mit der Erklärung erteilen, daß die Anschaffung für fremde Rechnung erfolge, ohne daß zugleich der volle Kaufpreis berichtet wird, so wird die solche Aufträge nur unter der Bedingung ausführen, daß sie von der Übersendung des Stückverzeichnisses befreit ist. Diese Befreiung hat zur Folge, daß die angeschafften Effekten von der Bank nicht für den Auftraggeber in Verwahrung und Besitz genommen werden, sondern ihm lediglich zur

Sämtliche Kaufaufträge, bei denen die Ausführung „in Kommission“ verlangt wird, betrachtet die Bank als für fremde Rechnung erteilt.

9. Alle Wertpapiere und sonstigen Wertgegenstände, insbesondere auch Waren, Lagerscheine, Ladescheine und Konnossemente, welche im Laufe des Geschäftsverkehrs oder aus irgendeinem anderen Anlasse in den un-

10. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, falls ihr Schuldner in Verzug ist oder einer von ihr ergangenen Aufforderung zur Zahlung ihres Guthabens, zur Stellung von Sicherheiten oder zur Verstärkung der nach ihrem Ermessen nicht mehr ausreichenden Sicherheiten oder zur Erfüllung einer sonstigen Forderung nicht innerhalb der von ihr gesetzten Frist oder nicht in dem gewünschten Umfange Folge leisten sollte, oder seine Zahlungen einstellt, sich ohne gerichtliches Verfahren aus ihren Sicherheiten bezahlt zu machen. Beim Pfandverkauf bedarf es einer Verkaufsandrohung, der Bezeichnung des Geldbetrages, wegen dessen der Verkauf statt finden soll, oder der Benachrichtigung des Schuldners von Ort, Zeit und Ergebnis des Verkaufs sowie der Verbedingung sofortiger Barzahlung nicht. § 1246 des Bürgerlichen Gesetzbuches findet keine Anwendung. Der Verkauf bzw. die Versteigerung des Pfandes kann ohne Einhaltung einer Frist und an jedem der Bank geeignet erscheinenden Orte sofort geschehen. Eine Verpflichtung, zunächst aus den Sicherheiten Befriedigung zu suchen, lie der Bank nicht ob.

anzurechnen.

und zu solchem Zwecke auswärtige zahlbare Wechsel entsprechende Zeit vor dem Verfall der Wechsel zu beschaffen. Die Bank übernimmt keinerlei Verpflichtung, auf den Verfall der bei ihr im Depot ruhenden Wechsel zu achten. Dieselben zur rechten Zeit zur Zahlung vorzulegen, es sei denn, daß sie das Inkasso derselben ausdrücklich übernommen hat. Die Bank schreibt Wechsel nur unter Vorbehalt des Einganges gut. Sollten die von der Bank eingeholten Auskünfte über Wechselverpflichtete nicht zu ihrer Zufriedenheit ausfallen oder irgendwelche Aktepte oder solchen unter Protest gehen, so ist die Bank berechtigt, Wechsel, für welche der betr. Wechselverpflichtete mit der Bank ein Abkommen über die Zahlung des Wertes abgetreten hat, zu annullieren und die Zinsen zu veranlassen. Durch Indossierung von nicht akzeptierten Wechseln an die Bank gehen auch die der Wechselziehung zugrundeliegenden Forderungen auf sie über, ohne daß es einer weiteren Abtretungserklärung bedarf. Bei Akzeptierung übernimmt die Bank für die Echtheit und Rechtsgültigkeit der Unterschriften keine Gewähr.

Die Deckung der auf die Bank abgegebenen Tratten hat rechtzeitig zu erfolgen, so daß sie spätestens Werktag vor Verfall im Besitz der Anschaffung ist.

Die Deckung des auf die Bank zufließenden Guthabens ist durch den Werktag vor Verfall im Besitz der Anschaffung ist.

Schecks müssen der Bank so rechtzeitig zugehen, daß die Einziehung im regelmäßigen Geschäftsgange, Zuhilfenahme von besonderen Mitteln besorgt werden kann. In der Regel dürfte hierfür genügen, daß Scheck Berlin am zweiten, Schecks auf andere Plätze am vierten Werktag vor Ablauf der Vorlegungsfrist bei der eingehen. Bei Schecks auf Nebenplätze wird jede Verbindlichkeit für Innehaltung der Vorlegungsfrist abge Die Bank ist berechtigt, bei Einziehung von Schecks außerhalb Berlins sich der Mitwirkung anderer Firmen der Post auf Gefahr der Auftraggeber zu bedienen. Alle — gleichviel mit welcher Bestimmung — eingesa Schecks übernimmt die Bank nur zur Einziehung in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen; eine vorbeha des Eingangs erteilte Quittung ändert hieran nichts. Schecks, die ein späteres Ausstellungsdatum tragen, w in gleicher Weise wie andere Schecks unverzüglich zur Vorlegung gebracht.

Abgerechnete Wechsel oder Schecks, die wegen eines unüberwindlichen Hindernisses oder eines Merkurs nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt werden können, oder deren Vorlegung nach bestem Ermessen der

24. Die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit abzuändern. Entgegenstehende frühere Vereinbarungen sind damit aufgehoben.

[illegible]

Die Zahlen in der Spalte „Vorgang“ bedeuten:

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Saldo-Vortrag | 15. Effekten |
| 2. Umsatz | 16. Akkreditive |
| 6. Giro- u. Ueberweisungen | 17. Dokumente |
| 7. Postscheck | 18. Zinsen |
| 8. Ein- u. Auszahlungen | 19. Provision |
| 9. Wechsel | 20. Spesen |
| 10. Schecks, Tratten | 21. Storno |
| 11. Inkasso | 22. Verschiedenes |
| 12. Devisen | 25. Ueberträge |
| 13. Sorten | 26. Ein-Ueberweisungen |
| 14. Zinscheine | 30. Kontoabschluß |

Blatt Nr. 35

Kultusministerium
Kto. "Für Zwecke der Preussischen Akademie der
Künste, Abt. für Dichtung,
2417 B e r l i n

In Konto-Korrent mit der
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Berlin

Saldo Vortrag (- ist Soll-Saldo)	Datum	Vorgang	Konto-Nr.	Wert		Soll	Haben	Saldo H = Haben-Saldo S = Soll-Saldo	/
				Tag	Mon.				
3.230,00 ✓	MRZ 1934	2					3.230,00 ✓	3.230,00 H ✓	
	JUN 1634	6		16	6 ✓	400,00 ✓		2.830,00 H ✓	
2.830,00 ✓	JUN 2634	6		26	6 ✓	800,00 ✓ 1.200,-		2.030,00 H ✓	
				Uebertrag:					

35

Zinsberechnung
der
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Berlin

für 1. Sem. 1934 193

24,17 #

Kultusministerium
Kto. für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlig. für Dichtung
2417 Berlin

Blatt:

36

Umsatz		Saldo		Wert	Tage	Zinszahlen	
Debet	Kredit	Debet	Kredit			Debet	Kredit
	3.230,00 ✓		3.230,00 H	DEZ 31	166 ✓		5362 ✓
400,00 ✓			2.830,00 H	JUN 16	70 ✓		283 ✓
800,00 ✓			2.030,00 H	JUN 26	4 ✓		8 ✓
			2.030,00 H	JUN 30	789 ✓		5726 ✓

35

Zinsberechnung
der
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Berlin

für 1. Sem. 1934 193
24,17 #

Kultusministerium
Kto. für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlig. für Dichtung
2417 Berlin

Blatt:



Umsatz		Saldo		Wert	Tage	Zinszahlen	
Debet	Kredit	Debet	Kredit			Debet	Kredit
	3.230,00 ✓		3.230,00 H. DEZ 31	166 ✓			5362 ✓
400,00 ✓			2.830,00 H. JUN 16	70 ✓			283 ✓
800,00 ✓			2.030,00 H. JUN 26	4 ✓			8 ✓
			2.030,00 H. JUN 30	389 ✓			5226 ✓

Endabrechnung

per:

30. Juni 1934

Blatt:

für Kultusministerium
Kto. für Zwecke der Preuss.
Akademie der Künste,
Abtlg. für Dichtung
2417 Berlin

Text	Soll			Haben			Umsätze			
							Soll		Haben	
Umsatz lt. Konto-Auszug Blatt							1.200.	✓	3.230.	✓
1 % Zinsen a/Zinszahlen 5726 ✓						15.90 ✓				
% 11 11										
% 11 11										
% 11 11										
% 11 11										
% 11 11										
% 11 11										
% 11 11										
1. Zinsen										
Provision										
2. Provision										
Addition 1 und 2										
Umsatz-Provision										
Porto und sonstige Spesen						1.90 ✓				
Insgesamt						1.90			15.90 ✓	
./. Soll Haben-Addition									1.90	
Kontoabschluß per Saldo										
Saldo							2.044.	✓		14. ✓
							3.244.	✓	3.244.	✓
Saldo-Vortrag										

Wert:

3076.34 Eur.

Irrtum vorbehalten
Berlin, den 30. Juni 1934
Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Form. Nr. 303 5-01
(50 000 r. 33. Graphia)

[Handwritten signature]

den 25. Juni 1934

Betr.: Konto Nr. 2417 " Für Zwecke
der Preussischen Akademie
der Künste Abt. für Dichtung "

Jch ersuche ergebenst an Herrn Dr.
Hanns Martin E l s t e r auf dessen Post-
scheckkonto Berlin Nr. 84364 sogleich den
Betrag von

800,-- RM

in Worten: " Achthundert Reichsmark " zu
Überweisen und nebenbezeichnetes Konto
entsprechend zu belasten .

Mit deutschem Gruss

[Handwritten signature]

An

die Commerz- und Privat-Bank

Berlin C 2

Postschliessfach 55

[Faint, mostly illegible text and forms, likely a check or bank document, with some visible words like 'Endabrechnung' and 'Commerz- und Privat-Bank']

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Kapital: 80 Millionen RM / Reserven: 30 Millionen RM
Adresse f. Briefe: Berlin C2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung: Berlin: Behrenstraße 46-48

RU

An
Preussische Akademie der Künste
Abtlg. für Dichtung
z.Hd. Herrn Prof. Dr. Amersdorffer
BERLIN W 8 Pariser Platz 4

Konto Nr. 2417

Berlin, den 16. Juni 34

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß wir Sie für
nachstehenden Betrag **belastet** haben:

Soll

betr. Konto: Kultusministerium Kto für Zwecke der Preussischen Akademie der Künste Abtlg. f. Dichtkunst	RM	Wert
	400.--	16/6.

PS für Ueberweisung an:
Dr. Hanns Martin Elster, Berlin,

(für Vorkauf von Briefen Th. Amersdorff
an H. Martin auf Berlin)

Mit deutschem Gruß

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Form. 303 (Soll)
5000: 3, 34, H. Schm.

[Handwritten signature]

den 16. Juni 1934

Betr. Konto Nr. 2417 " Für Zwecke
der Preussischen Akademie
der Künste Abt. für Dichtung"

Jch ersuche ergebenst an Herrn Dr. Hanns
Martin E l s t e r auf dessen Postscheckkon-
to Berlin Nr. 84364 sogleich den Betrag von
400,-- RM

in Worten: " Vierhundert Reichsmark " zu Über-
weisen und nebenbezeichnetes Konto entsprechend
zu belasten.

Mit deutschem Gruss

[Handwritten signature]

pro not.

*Überweisung erfolgt
auf Veranlassung des
Herrn Dr. Hanns Martin
E l s t e r*

An die Commerz- und Privat-Bank

B e r l i n C 2

Postschliessfach 55

*Angenommen Th. Dantzen auf Sahin
bismarck.*

[Handwritten signature]

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

M.

Kapital 80 Millionen RM
Reserven 30 Millionen RM

Adresse f. Briefe: Berlin G2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 48-49

Fernsprecher: Sammelnummer A 2 Flora 0027

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 1300

Telegramm-Adresse: „Hanseatic“

Inlands-Korrespondenz

Berlin, den 15. Juni 1934

Preussische Akademie der Künste,
Abteilung für Dichtung,
zu Händen von Herrn Prof. Dr. Amersdorffer,

Berlin W. 8,

Pariser Platz 4

Betr.: Konto Kultusministerium "Für Zwecke der Preussischen
Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (2417).

Im Besitze Ihrer werten Zeilen vom 14. crt.
teilen wir Ihnen höflichst mit, dass das rubr. Konto bei uns
per 14.6.1934 einen Rohsaldo von

Credit RM: 3.230.--

-Jrrtum vorbehalten-

aufweist und zeichnen

mit deutschem Gruss

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kapital 80 Millionen RM
Reserven 30 Millionen RM

Adresse für Briefe: Berlin O2, Postschließfach 55
Zentralverwaltung Berlin: Behrenstraße 40-48

Fernsprecher: Sammelnummer A2 Flora 0027

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 1300

Telegramm-Anschrift: „Hanseatic“

Inlands-Korrespondenz

Berlin, den 7. Juni 1934

8. JUNI 1934

Herrn

Professor Dr. Alexander Amersdorffer
Adr: Preussische Akademie der Künste, Abteilung
für Dichtung,

Berlin W.8,

Pariser Platz 4

Betr: Kto. "Für Zwecke der Preussischen Akademie
der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr. 2417)

Auf Veranlassung des Herrn Preussischen Mini-
ster für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin, über-
reichen wir Ihnen hierneben zwecks Deponierung Ihrer Hand-
zeichnung, das rubr. Konto betreffend, 3 Unterschriftenblätter
mit der höflichen Bitte, dieselben entsprechend ausgefüllt
und unterschriftlich vollzogen an uns zurückgelangen zu lassen.
Copie unseres Schreibens an den Herrn Minister fügen wir bei.

Wir empfehlen uns Ihnen und zeichnen

mit deutschem Gruss

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Anlagen.



Jedes einzelne Blatt unserer Briefe
muß unterschrieben sein.

Verzeichnis unserer
ex. 400 Geschäftsstellen uneinig.

Commerz- und Privat-Bank

44

M.

7. Juni 1934

An den

Herrn Preussischen Minister für Wissen-
schaft, Kunst und Volksbildung,

Inlands-Korrespondenz

Berlin W.8,

Unter den Linden 4

Geschäftsnummer K Nr. 11373
betr: Kto. "Kultusministerium, Förderung der Dichtkunst" (2010)

Mit Vorliegendem bestätigen wir den Em-
pfang des gefl. Schreibens vom 28. pto. und haben der erteilten
Weisung entsprechend das rubr. Konto umbenannt in

"Für Zwecke der Preussischen Akademie der Künste,
Abteilung für Dichtung" (Konto-Nr. 2417)

Wir bemerkten uns, dass über dieses Konto Herr Professor Dr.
Alexander Amersdorffer Verfügungsberechtigt ist, und dass alle
das Konto betreffenden Mitteilungen an die Preussische Akade-
mie der Künste, Abteilung für Dichtung, Berlin W.8, Pariser-
Platz 4, zu Hd. von Herrn Professor Dr. Amersdorffer zu richten
sind.

Herrn Professor Dr. Amersdorffer haben wir
die entsprechenden Unterschriftenformulare zwecks Hinterlegung
seiner Handzeichnung eingesandt und zeichnen

mit deutschem Gruss

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft



den 14. Juni 1934

J.Nr. 895

Betr.Kto. " Für Zwecke der Preussischen Akademie
der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

Jch bitte mir gefälligst den Saldo des obenbezeich-
neten Kontos nach dem heutigen Stande mitzuteilen. Eine be-
sondere Abrechnung benötige ich hierfür nicht. Es genügt mir
lediglich die Angabe der Endsumme.

Mit deutschem Gruss



An
die Commerz- und Privat-Bank
Abt. Jnlands-Korrespondenz
B e r l i n C 2

Postschliessfach 55

Herrn Präsidenten Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Unter den Linden
100 000 100 000

Betr.Kto. "Für Zwecke der Preussischen Akademie
der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

Das vorliegende Merkmal ist ein Teil
des Kto. "Für Zwecke der Preussischen Akademie
der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

Es ist zu bemerken, dass das Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

als besonderer Teil des Kto. "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung" (Nr.2417)

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshildung

K Nr. 11873

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 28. Mai 1934.

W 8 Unter den Linden 4

Telefon: Al. Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402

Reichsbank-Giro-Konto: Berlin 14402

Postfach Akademie der Künste

Nr. 11873

7 JUN 1934

Betrifft Konto "Kultusministerium, Förderung der Dicht-
kunst", Konto-Nr. 2010-.

Joh habe die auf obigem Konto befindlichen Mittel der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung, Berlin
W 8, Pariser Platz 4, zur Verfügung gestellt und bitte, dem-
entsprechend die Bezeichnung des Kontos in "Für Zwecke der
Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Dichtung," zu
ändern. Verfügungsberechtigt soll der Erste Ständige Sekretär
der Akademie der Künste, Professor Dr. Alexander Amersdorffer,
sein, dem ich die Vordrucke für die Abgabe der Unterschrifts-
probe zu übermitteln bitte.

Joh ersuche, mich von der vollzogenen Übertragung zu be-
nachrichtigen und künftig alle das Konto betreffenden Mittei-
lungen an die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für
Dichtung, Berlin W 8, Pariser Platz 4, zu richten.

gez. Rust.

An die Commerz- und Privat-Bank hier C 2, Postschließfach 55.

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste

hier.

Abschrift

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und weiteren Veran-
lassung.

Die Gelder sind im Einvernehmen mit dem jeweiligen Vor-
sitzenden der Abteilung für Dichtung zu verwenden.

In Vertretung

H. Hukart.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

293

- Ende -